

→ Aluminium wird genutzt, nicht verbraucht!

Eine wesentliche Forderung des von den Vereinten Nationen in Rio 1992 verabschiedeten Leitbildes der "Nachhaltigen Entwicklung" ist die Verminderung des Ressourcenverbrauches.

Die Aluminiumindustrie spricht traditionell vom Aluminiumverbrauch, häufig auch um die wirtschaftliche Potenz dieses Industriezweiges zu dokumentieren.

Aluminium wird jedoch überwiegend nicht verbraucht, sondern genutzt und anschließend immer wieder erneut nutzbar gemacht (Recycling).

Ausnahmen sind geringe prozessbedingte Verluste (1 - 5 %) und der gezielte Einsatz von Aluminium als Desoxidationsmittel (ca. 3 % des gesamten in Deutschland erzeugten Aluminiums).

Durch die Neuinterpretation des Begriffes "Ressourcenverbrauch" im Rahmen der Nachhaltigen Entwicklung sollte deshalb der neuerdings negativ besetzte Begriff "Aluminiumverbrauch" künftig aus dem Wortschatz der Aluminiumindustrie gestrichen werden.

Dadurch wird der strategische Vorteil der unendlichen Wiedernutzbarkeit des Aluminiums auf qualitativ gleichem Niveau gegenüber den Stoffen sichtbar, die z. B. aufgrund mangelnder stofflicher Verwertbarkeit tatsächlich verbraucht werden.

Als Alternativen für "Verbrauch" bieten sich je nach inhaltlichem Zusammenhang an:

- Einsatz
- Gebrauch
- Nutzung

Statt von Aluminiumverbrauch sollte künftig nur noch von Aluminiumeinsatz, -gebrauch oder -nutzung gesprochen werden (bzw. im Englischen statt "aluminium consumption" künftig z. B. "use of aluminium").



Ansprechpartner

Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V.

Stefan Glimm

Tel.: 0211 - 47 96 - 150

Fax: 0211 - 47 96 - 408

E-Mail: stefan.glimm@aluinfo.de

Internet: www.aluinfo.de

Wir behalten uns sämtliche Rechte für dieses Dokument vor. Jegliche Aussagen, Angaben und Empfehlungen beruhen auf dem Kenntnisstand bei Drucklegung ohne Gewähr und Haftungsübernahme.

Stand: Februar 2006